

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man deutlich das scharfe Klingen der Drahtscheere, trotz der tiefen Dämmerung sieht man einige dunkle Schatten sich zum Drahtgewirr vorschleichen. Zwei, drei Schüsse fallen, die schattengleichen Gestalten stürzen zusammen und wie früher herrscht wieder tiefste Ruhe zwischen den beiden feindlichen Stellungen. Weitere Versuche des Gegners, die letzten Reste des Drahthindernisses zu zerstören, bleiben ebenso ergebnislos, bis er sie mit Eintritt des vollen Tageslichtes überhaupt aufgibt. Den Eindruck hat aber der Kommandant der 10. Kompagnie gewonnen und gibt ihn auch telephonisch weiter: Der Feind bereitet einen neuerlichen Angriff vor.

Im übrigen verliefen die Tagesstunden des 28. Juni 1915 an dieser Stelle der Sonzofront ereignislos. Gewehrmunition und Handgranaten wie auch Leuchtraketen für den Fall eines Nachtangriffes waren zur Genüge vorhanden, Konserven und etwas kalten Kaffee hatte jeder Mann bei sich. Mochte der Feind nur kommen, er würde zurückgewiesen werden. Dieser Gedanke war aber nicht nur im Herzen des Kommandanten der 10. Kompagnie, eines jungen Hauptmannes, lebendig, er war es auch in allen Bosniern, die mit ihm die kritische Stellung besetzt hielten. Als der erstere, die Vermutung eines feindlichen Nachtangriffes den Nächtliegenden mit der Weisung mitteilte, die Warnung weiterzugeben, konnte er zu seiner Genugtuung die auf bosnisch gemachte Bemerkung hören: „Mögen sie nur kommen!“

Auch die Nachmittagsstunden verliefen ereignislos. Die italienische Artillerie hatte das Feuer gegen diesen Abschnitt eingestellt, seit sich ihre Infanterie am oberen Ende der Wasserrinne festgesetzt hatte, während die österreich-ungarische, vom Kuf aus beobachtend, das Feuer ohne jede Gefährdung der eigenen Infanterie noch fortsetzen konnte. Dafür wird in den späten Nachmittagsstunden das Gewehrfeuer wieder lebhafter. Offenbar wollen die Italiener für die nächste Zeit einen Sturm vorbereiten. Dafür spricht vor allem das wiederholte Einsetzen italienischer Reserven, das, immer wieder bemerkt, Unlaß zum Verstärken des Feuers gibt, das der Feind, allerdings fast resultatlos, lebhaft erwidert. Mit Beginn der Dämmerung beginnt ein leichter Regen zu fallen. Fröstelnd hängt sich der Hauptmann einen zerrissenen, am Boden liegenden Munitionszutragsack um die Schultern, um sich gegen den kalten Wind zu schützen, der plötzlich über die noch von der Sonne durchglühten Felsen dahinstreicht. Gleichzeitig gibt er den von Mann zu Mann weiterzugehenden Befehl, das Feuer einzustellen und jetzt in der Dämmerung nur dann zu schießen, wenn es befohlen wird oder wenn der Feind an die Drähte kommt. Das feindliche Feuer geht inzwischen mit unverminderter Heftigkeit weiter.

Da fühlt sich der Hauptmann plötzlich leicht am Ellbogen berührt. Sich umblickend, sieht er den Kompagniehornisten Tomasevic, der ihm mit Hilfe einer Stange seinen Wetterfragen zuschiebt. Auf